

BVMW-Oberlausitz - Schafbergstraße 4 - 02625 Bautzen

Regionalverbund BVMW-Oberlausitz

Regionalgeschäftsstelle Bautzen
Schafbergstraße 4
02625 Bautzen
Tel. 03591-20091-0
Fax 03591-20091-9
Mail: mittelstand@bvmw-oberlausitz.de

Büro Weißwasser
Glückaufstr. 11
02943 Weißwasser
Tel. 03576-205018
Fax 03576-2129721
Mail : siegfried.stange@bvmw.de

www.bvmw-oberlausitz.de

Bautzen, den 08.06.2009

BVMW – Aktuell „Juni 2009“

Sehr geehrte Damen und Herren,

1500 Einladungen für den 9. Mittelstandstag Oberlausitz „Zukunft beginnt heute“ am 16.06.2009 sind verschickt, eine Vielzahl von Anmeldungen sind schon erfolgt. Auch weitere Interessierte können das Programm und Anmeldeformular auf www.bvmw-oberlausitz.de herunterladen; damit für Alle im Vorfeld die Namensschilder vorbereitet werden können. (S. 4)

Generell geht es darum die Wachstumskräfte in der Region zu stärken, um schnell aus der Krise herauszufinden. Von Politikern erwarten wir Antworten! Steuersenkung darf nicht zum Unwort werden. Von den Kommunen erwarten wir eine wesentliche Aktivierung ihrer Moderatorenfunktion, wie die Gewerbesteuer-Befragung (S. 5) herausstellt. In vielen Initiativen der Unternehmer wird deutlich, wie sich unternehmerische Netzwerke weiterentwickeln. Im abschließenden Erfahrungsbericht von Anne Koark wird deutlich das Scheitern keine Schande ist und das Aufstehen erleichtert werden sollte.

Herzliches Dankeschön den 23 Sponsoren, mehr als je zuvor! Ein starkes Zeichen der Aktionsfähigkeit des BVMW-Oberlausitz, auch in wirtschaftlich und psychologisch schwierigen Zeiten.

Nun trifft sich, dass am gleichen Tag die Lausitzkonferenz des DGB in Hoyerswerda stattfindet. Die SZ vom 03.06.09 charakterisierte das als Planungspanne, wir nicht. (S.3)

Wir freuen uns, Sie zum 9. Mittelstandstag Oberlausitz begrüßen zu können.



Wilfried Rosenberg
Regionalgeschäftsführer

Bitte wenden >>
und Rückfax nicht vergessen!

Rückfax Juni 2009 **an Fax 03591-200 919**

- 16.06.2009** - Bitte mailen Sie mir die Einladung zum **9. Mittelstandstag Oberlausitz** (per Mail)
- 12/13.06.2009** - Ich habe Interesse an der 3. Lausitzer Wirtschaftsausstellung in Zary
- 30.06.2009** - Ich möchte eine Einladung zum **„Business-Theater-Treff“**
- Ich habe Interesse ein **Business-Talk im meinem Unternehmen** durchzuführen
- Ich möchte weitere **Informationen** über das Projekt **„Die ganze Welt ist Bühne“**
- Ich habe Interesse am **„Gemeinschaftsstand mit dem DSVTH im Rahmen der BUT 2009“**
- Ich möchte weitere Informationen über das Projekt **„Transregio ProJob“**

- Veröffentlichen Sie bitte folgenden Text in der „Informationen von Mitgliedern“
- Sonstiges: Information / Hinweise / Fragen / Bemerkungen / Meinungen

Außenwirtschafts-Infos

- Außenwirtschafts-Brief per E-Mail erhalten (Word)

Verlinkung

- Bitte einen kostenlosen Link zu meiner Homepage setzen

Branche:.....

BVMW-Aktuell

- per E-Mail zusenden** (als PDF)

per Post zusenden

nicht mehr erhalten

- Ich möchte eine **Beilage** (kostenpflichtig) einlegen

Adressdaten

Stimmen Ihre Adressdaten noch? – Bitte korrigieren bzw. ergänzen Sie:

Tel.
Fax:
Mail:
web:

Standpunkte & Mitteilungen

Standpunkt

Planungspanne

meint die Sächsische Zeitung am 03.06.09, weil die DBG-Lausitzkonferenz zeitgleich zum Mittelstandstag stattfindet.

Schön das die Gegensätze kaum deutlicher hervortreten können – an einem Tag. Nicht nur was die Vielschichtigkeit der Redner zum Mittelstandstag betrifft.

Ich kann auch nicht erkennen welche Antworten gerade für die Lausitz vom DGB gegeben werden. Da schwingt man sich in **alter Klassenkampfrhetorik** auf: „Löhne drücken, Steuern sparen, Tarifverträge brechen, Umwelt zerstören, Kinder ausbeuten, all dies hat Neoliberalismus gefördert. Er hat das Leid von Menschen zum Wettbewerbsvorteil umdefiniert.“ Und deshalb fordert Hajo Lucassen (DGB Vorsitzender Bezirk Sachsen) einen „Kurswechsel für die Lausitz“.

Wer derzeit zu Streiks aufruft, will die Lage nicht erkennen, ebenso wie die die nach Rettungsschirmen rufen, oder sind das die gleichen DGB-Funktionäre die dahinter stehen?

Unser Motto dieses Jahr **"Die Zukunft beginnt heute!" spricht eine optimistische Sprache!** Die Konferenz ist ein Treffpunkt der Leistungsträger, ein großer Erfahrungsaustausch, wie man unschwer am Programm erkennen kann und kein Klassenkampfplatz; sozusagen das Gegenstück zur Lausitzkonferenz des DGB.

Die Lausitz braucht keinen Kurswechsel, sie soll und wird weiter erstarren. Auch wenn uns das alles nicht schnell genug geht und wir bekanntermaßen auch viele Kritiken haben!

Eine Stärke der Region ist im Übrigen, dass unsere Mittelstandsbetriebe im Wesentlichen gewerkschaftsfreie Zonen sind und sich so einigermaßen ihre Flexibilität bewahren, um im Wettbewerb aufzuholen, und zwar auch im Interesse der Mitarbeiter.

Unternehmer (nicht Arbeitgeber) und ihre Mitarbeiter (nicht Arbeitnehmer) machen sich Gedanken wie sie weiter auf Wachstumskurs bleiben. Sie wissen um die Schwere der Aufgabe und kennen die Ursachen der Finanzkrise die bekanntlich nicht im Mittelstand liegen.

Der Staat sei nicht handlungsfähig meint der DGB. Ich sage: Er rettet die Großen während zum kleineren Unternehmer eher der Insolvenzverwalter kommt.

Eine Lobby für den Mittelstand zu sein ist unsere Aufgabe!

Angesichts der Parolen des DGB wird das Eintreten für Mittelstandsinteressen offensichtlich gerade jetzt immer wichtiger. Warum sollte es da eine Planungspanne sein, wenn zwei so unterschiedliche Konferenzen an einem Tag stattfinden?

Wir erwarten Sie zum Mittelstandstag – das wäre ein klarer Beitrag!

Wilfried Rosenberg, Regionalgeschäftsführer,
w.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/standpunkt.html

Mitteilungen

Der Staat darf sich nicht erpressbar machen

Eine staatliche Unterstützung für den Karstadt-Mutterkonzern Arcandor lehnt der Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mario Ohoven, ab. „Ich sehe mit Sorge, dass Teile der Bundesregierung mit Blick auf die Wahlen unverantwortliche Risiken eingehen. Es kann nicht sein, dass wie bei Opel der Steuerzahler für Managementfehler von Konzernen aufkommen soll.“

Der Mittelstandspräsident fordert den Lenkungsausschuss Unternehmensfinanzierung deshalb auf, die beantragte Bürgschaft abzulehnen. „Der Mutterkonzern verfügt über beträchtliche eigene Vermögenswerte. Bevor Arcandor nach dem Staat ruft, muss das Unternehmen diese Mittel aktivieren.“ Zudem sei es nicht das erste Mal, dass sich Karstadt infolge unternehmerischer Fehlentscheidungen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinde.

Die Politik dürfe nicht zugunsten einzelner Wettbewerber in den Markt eingreifen. Es sei ein Irrglaube anzunehmen, dass sie auf diesem Wege dauerhaft Arbeitsplätze sichern könne. „Wenn der Staat einzelnen Großunternehmen als Retter beisteht, macht er sich letztlich mit dem Arbeitsplatzargument durch die übrigen erpressbar“, so Ohoven.

Mittelstand begrüßt Ausweitung der Ist-Besteuerung

„Die Ausweitung der Ist-Besteuerung verhilft Klein- und Mittelbetrieben zu mehr Liquidität in der Krise.“ Mit diesen Worten begrüßte der Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mario Ohoven, die Übereinkunft der Chefs der Koalitionsfraktionen zur Umsatzsteuer. „Wir hatten vor einem Monat eine Ausweitung der bisherigen Sonderregelung für Ostdeutschland auf alle Bundesländer und eine Verlängerung über Ende 2009 hinaus vorgeschlagen. Ich bin froh, dass die Große Koalition genau diesen Weg zur steuerlichen Entlastung des Mittelstands beschreitet.“

Im Unterschied zur Soll-Besteuerung muss ein Unternehmen bei der Ist-Besteuerung die Umsatzsteuer auf seine Leistungen erst dann an das Finanzamt abführen, wenn seine Rechnung vom Kunden bezahlt worden ist. Dies galt bisher aber nur für Unternehmer, die entweder im Vorjahr nicht mehr als 250.000 Euro Umsatz gemacht haben, von der Buchführungspflicht befreit sind, oder die Umsätze aus freiberuflicher Tätigkeit stammen. In den neuen Ländern lag die Obergrenze für die Ist-Besteuerung bei 500.000 Euro, diese Regelung läuft aber Ende des Jahres aus.

Mittelstandspräsident Ohoven wies darauf hin, dass der Fiskus bei der Ist-Besteuerung unter dem Strich nichts einbüßt, weil es sich dabei nicht um Steuergeschenke, sondern um eine Steuerstundung handelt. Auch die EU-Kommission hatte den Mitgliedstaaten unlängst vorgeschlagen, die Soll-Besteuerung für kleine und mittlere Unternehmen durch eine ausschließliche Ist-Besteuerung zu ersetzen.

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/pressemitteilungen.html

Unternehmertreffen

www.bvmw-oberlausitz.de/veranstaltungen/index.html

9. Mittelstandstag Oberlausitz

am: 16.06.09 - ab 08.00 Uhr

im: Deutsch-Sorbischen Volkstheater, Seminarstr. 12,
02625 Bautzen

Die offiziellen Einladungen wurden verschickt, Sie finden diese übrigens auch auf unserer Homepage zum Download.

08.00 Uhr

Anmeldung und sich treffen
(nutzen Sie das Parkhaus Centrum mit dem direkten Zugang zum Theater)

09.00 Uhr

- Beginn mit der Rede Landrat M. Harig (CDU)
- BVMW-Aktivitäten, W. Rosenberg
- Grüße der Staatsregierung, T. Jurk (SPD)
- Würdigung von Unternehmen
- Aktivitäten der Siemens AG, Dr. M. Tacke
- Mittelständler partizipieren, L. Kubitz

11.00 Uhr Pause für Kontakte - Ausstellung

- Für Marktwirtschaft, H. Zastrow (FDP)
- MUT für den Erfolg, J. Lohse
- Fachkräftesicherung mit ProfiSachs, G. Müller
- Mit eigenen Produkten zum Erfolg, S. Bremer
- Abschlussvortrag **A. Koark**

13.30 Uhr

Kommunikation am Büfett
und Abschluss der Konferenz

14.30 Uhr

trifft sich im Westfoyer die
SIG Nahrungsgüterwirtschaft

Als Anhang für Interessierte gibt es 19.00 Uhr im Hotel Residence (Gewerbepark Wilthener Str., Bautzen) eine individuelle Gesprächsrunde mit **Anne Koark**.

Weitere Informationen zum 9. Mittelstandstag und Anne Koark mit einem weiterführenden Link finden Sie bei uns auf der Homepage.

www.bvmw-oberlausitz.de/veranstaltungen/mittelstandstag-oberlausitz.html

Business-Talk

Die nächsten Business-Talks finden wieder im September statt. Wenn Sie auch einmal Gastgeber eines Business-Talks sein möchten, informieren sie uns bitte.

Bis dahin finden Sie Fotos vergangener Business-Talks wie gewohnt auf unserer Homepage.

www.bvmw-oberlausitz.de/veranstaltungen/business-talk.html

Unternehmerstammtisch Demitz-Thumitz

am 11.06.09- 19.00 Uhr

Ort: Gasthof Lipsi, Demitz-Thumitz

Die Klugen Köpfe der DTS AG

am: 13.06.2009 10:00 Uhr

Ausstellungseröffnung im Handwerk & Gewerbe MUSEUM SAGAR

Weitere Informationen in der BVMW-Gst. Weißwasser,
Tel. 03576 205018.

3. Lausitzer Wirtschaftsausstellung in Zary

am: 12.06.-13.06.2009

Präsentationen sind sowohl Einzel- als auch Gemeinschaftsstand möglich. Eine Einweisung für die Messteilnehmer findet am 09.06.2009 - 14.00 Uhr statt.

Weitere Informationen in der BVMW-Gst. Weißwasser,
Tel. 03576 205018.

Business-Frühstück Bautzen & Görlitz

Die nächsten Business-Frühstücke in Bautzen (Holiday Inn) und Görlitz (Marschall DUROC) finden im September statt. Möchten Sie das wir ein besonderes Thema behandeln? Dann melden Sie sich bei uns in der Regionalgeschäftsstelle.

www.bvmw-oberlausitz.de/veranstaltungen/business-fruehstueck.html

Spezial - Interessen - Gruppen (SIG)

www.bvmw-oberlausitz.de/gruppen/index.html

"Die ganze Welt ist Bühne"

Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater

Premiere im Abo / Ausblick Theatersommer

am: 11.06.09 / Spielzeit bis 19.07.09

Titel: „Canterville“ - das Musical frei nach
 „Das Gespenst von Canterville“ von Oscar Wilde,
 Musical mit Livemusik.

Karten erhalten Sie an der Theaterkasse Tel. 03591-584225.
www.theater-bautzen.de

Business-Theater-Treff

am: 30.06.09 - 19.00 Uhr

Ort: Burgtheater Bautzen, Ortenburg
Thema: „Blick hinter die Kulissen des Sommertheaters
 und auf die neuen Spielzeit 2009/10.“

Bei Interesse bitte die Einladung (Mail) bei uns anfordern
 (Rückfax).

Ausblick BUT 2009

am: 18.-20.09.09

Erstmals wird es unter dem Projektmotto „Die ganze Welt ist Bühne“ einen Gemeinschaftsstand mit dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater auf den BUT geben.
 Bei Interesse bitte in der Regionalgeschäftsstelle melden.

Bautzner Bühnenball 2010

Am 30. und 31.10.09. findet der diesjährige Bühnenball im DSVTh statt. Der 31.10.2009 wird dabei wieder im Zeichen der Unternehmer stehen. Bitte merken Sie sich den Termin heute schon vor. Wir haben für die Sponsoren des Bühnenballs 160 Karten reserviert.

www.bvmw-oberlausitz.de/projekte/buehne.html

JOBSTARTER—Projekt „Transregion ProJob“

Auf der Projekthomepage <http://trpj.abs-robur.de> haben Sie die Möglichkeit kostenfrei offene Lehrstellen zu veröffentlichen. Wenn Sie diese Möglichkeit ebenso nutzen möchten informieren Sie uns bitte, oder schicken Sie uns einfach eine Mail mit den Daten für die Ausbildungsstelle.

www.bvmw-oberlausitz.de/projekte/transregion-projob.html

Infos aus den BVMW-Geschäftsstellen

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/aktuelle-infos.html

"Informationskampagne zum KfW-Sonderprogramm"

Im Zuge des Maßnahmenpakets II der Bundesregierung "Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wirtschaftskräfte und Modernisierung des Landes" hat die KfW für Unternehmen aller Größenklassen das KfW-Sonderprogramm für Investitionen und zur Liquiditätssicherung zum 01.03.2009 deutlich erweitert und flexibilisiert. Die KfW rechnet damit, dass damit Investitionen von rund 53 Milliarden Euro ausgelöst werden.

So macht die Tour am 15.06.09 in Görlitz Station. Das komplette Dokument finden Sie bei uns auf der Homepage.

Auswertung der Befragung zur Gewerbesteuer

Im Mai 2009 hat der BVMW-Oberlausitz eine Befragung zum Thema Gewerbesteuer durchgeführt und die Ergebnisse am 03.06.09 im Beisein des Referatsleiters für Bundes- und Europaangelegenheiten des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen Dr. Stephan Rohde der Öffentlichkeit vorgestellt:

Es war uns wichtig zu ermitteln, wie die Kommunikation zwischen Steuerzahler = Unternehmer und Gemeinde funktioniert, weil das „sich mit dem Standort identifizieren können“ ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde ist.

In die Befragung sind aus dem Wirtschaftsraum Oberlausitz die Kreise Bautzen und Görlitz einbezogen:

- 475 Unternehmen und 84 Gemeinden
- 14% der Unternehmen und 25% der Gemeinden haben sich beteiligt.

Eine Unternehmersicht:

- auch wenn 43 % die Steuer als sinnvoll erachten, wollen die nur 28% ganz abschaffen; in Bautzen sind es nur 24%.
Unternehmer wollen demnach einen Beitrag zur Entwicklung ihrer Gemeinde leisten!
- 72% sehen die aber als bürokratisch aufwendige Form an und würden sie, wie vom BVMW gefordert, alternativ mit einem Kommunalzuschlag zu einer Einfachsteuer umgestalten.

Der **Dialog zwischen Gemeinden und Unternehmen** ist schlecht entwickelt. Beide Seiten haben ihre Defizite:

- 87% (in Bz 84%) der Unternehmer finden sich hinsichtlich des Einsatzes der Steuer nicht ausreichend informiert und verdeutlichen, das sie als KMU ungenügend geachtet werden;
- Von Seiten der Gemeinden gibt es bei keiner Gemeinde einen Impuls den Dialog mit ihren Steuerzahlern zu verbessern.

Weitere Fakten und unser Fazit finden Sie auf der www.bvmw-oberlausitz.de

Mitglieder informieren

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/mitglieder-informieren.html

n-ext Management GmbH Softwareentwicklung & Beratung

Gegründet wurde die n-ext GmbH 2003 in Viersen (Rheinland) und ist seit 5 Jahren in Kubschütz ansässig. Eine der Marktausrichtungen ist **Softwareentwicklung und Vertrieb**.

Für kommunale Einrichtungen und Gesundheitswesen wurden komplette Lösungen für Personalmanagement und Personalkostenmanagement entwickelt und eingeführt. So berechnet und plant die Stadt Augsburg seit 2007 für Ihre ca. 6500 Mitarbeiter die gesamten Personalkosten einschließlich der Budget- und Haushaltswerte mit unserer Softwarelösung. Gerade in der jetzigen Zeit der unsicheren Finanzentwicklungen, wie Reduzierung von Steuereinnahmen oder Umsatzeinbußen können auf der Basis der sehr genauen Planwerte, sowie mit Szenarienberechnungen frühzeitig im laufenden Jahr Steuerungen bei Kostenabweichungen durchgeführt werden.

Ein weiteres Leistungsangebot ist **Consulting und Coaching**. Wir verfügen über langjährige Erfahrungen in den Bereichen allgemeine Unternehmensberatung sowie über spezielle KNOWHOW im Personalwesen mit Stellenwirtschaft, Personalwirtschaft, Personalbeschaffung, Personalentwicklung und Qualifizierung. Wir sind Mitglied der KfW - Beraterbörse und bieten Leistungen für Firmengründung, Vertriebsschulungen, Managementberatung und Interimsmanagement an.

Es ist meine Überzeugung dass das wertvollste Kapital eines Unternehmens die Mitarbeiter und die Kunden sind. Daher habe ich seit ca. 15 Jahren mit großem Erfolg das qualitative und wirtschaftliche Personalmanagement in vielen Kommunen und Kliniken eingeführt.

Es ist preiswerter, effizienter und humaner die Qualifikation eines Mitarbeiters durch Weiterbildung zu erhöhen, als ihn bei gesteigerten Anforderungen durch einen neuen Mitarbeiter zu ersetzen.

Für mehr Informationen und Demos unserer Lösungen schauen Sie sich bitte unsere Homepage unter www.n-ext.de an.

Hans Dericks
Geschäftsführer

n-ext Management GmbH—Softwareentwicklung & Beratung, Canitz-Christina 1a, 02627 Kubschütz, www.n-ext.de

2009 ist trotz allgegenwärtiger Krisen ein Jahr zum Feiern: Wir werden stolze 10 Jahre. Seit seiner Gründung im Mai 1999 ist der Pflegedienst zunehmend gewachsen und hat sich das Vertrauen vieler Patienten, Angehöriger und Geschäftspartner erworben.

Wir feiern Geburtstag:

Der Pflegedienst wird 10 Jahre jung!

Aus diesem Grunde möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns ganz herzlich bei all unseren Patienten und deren Angehörigen sowie unseren langjährigen Geschäftspartnern bedanken. Ohne Ihr Vertrauen und Ihre Kooperationsbereitschaft wäre unser Pflegedienst nicht denkbar.

Recht herzlichen Dank!

Pflegedienst Carmen Groß, Am Stadtwall 3, 02625 Bautzen, www.pflegedienst-carmengross.de

UWAT GmbH und die Umwelt

am: 23.06.09 – 14.00 Uhr

Ort: Hotel Prenzel, Straße des Friedens 11,
02943 Weißwasser.

- Vorstellung des UWAT – Ingenieurbüro und Labor für Umweltfragen GmbH
- Unternehmensberatung für kleine und mittlere Betriebe mittels Förderprogramm des Bundes und des Europäischen Sozialfond
- Förderhöhe pro Beratung 75 % der Nettosumme, maximal 1500,00 €.
- Studien zur Abwasser- Brauchwasser- und Abfallentsorgung
- Ermittlungen von Abwasserabzugsmengen zur Einsparung von Abwassergebühren
- Studien zu Umweltverträglichkeitstest und Arbeiten mit der Chemikalienrichtlinie REACH

Weitere Informationen erhalten Sie auch in der BVMW-Gst. Weißwasser, Tel. 03576 205018.

Neue Mitglieder

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/neue-mitglieder.html

fish regenerative Energien

Weißkeißel

Herr Gerhard Fichtner

www.fish-oekotec.de

Bitte Rückfax nicht vergessen!

Die nächste „BVMW-Aktuell Juli/August“ erscheint **am 06.07.2009**

Redaktion: Sirko Rosenberg Mail: s.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de

Schafbergstraße 4 <> 02625 Bautzen <> Tel. 03591-200910 <> Fax 03591-200919